

# Inhalt

**Vorwort 11**

**Einleitung 13**

*Von Stephan Dettmers und Jeannette Bischkopf*

## **I Theoretische und methodische Aspekte 17**

**1 Spezifische Kompetenzen gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit 18**

*Von Stephan Dettmers*

Gesundheit und Soziale Arbeit 18

Kompetenzorientierung in der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit 20

Praxis- und Forschungsimplicationen 23

Ausblick 25

**2 Integration und Lebensführung – Theorie gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit 28**

*Von Peter Sommerfeld*

Zur allgemeinen Theorie der Sozialen Arbeit 29

Zur Theorie einer gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit 33

Auf dem Weg zu einer „konsolidierten Wissensbasis“ gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit 34

**3 Gesundheitswissenschaften/Public Health 39**

*Von Tobias Knoop und Thorsten Meyer*

Definition und Einführung 39

Gesundheitsmodelle 39

Trends und Perspektiven 41

**4 Die Perspektive der soziologischen Bildungsforschung auf Gesundheit 44**

*Von Johann Carstensen und Monika Jungbauer-Gans*

Bildung und Gesundheit 44

Effekte des Schulkontextes 47

Bildungssysteme und ihre Bedeutung für Gesundheit 49

Fazit 51

**5 Gesundheit und Migration 57**

*Von Juliane Köchling-Farahwaran*

Spezielle Gesundheitsprobleme von MigrantInnen 59

Zugangsbarrieren zur gesundheitlichen Versorgung 59

Nutzung von Präventions- und Vorsorgeangeboten 60

Beispiele für verschiedene Angebote im Bereich der Gesundheitsversorgung für MigrantInnen 61

Aufgabenbereiche für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit 62

**6 Handlungswissen und Methodenkompetenz gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit 65**

*Von Christian Schütte-Bäumner*

- Herausforderungen gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit 65
- Handlungswissen jenseits therapeutisierender Erklärungsmodelle 65
- Handlungswissen, das als Situation gedacht wird 66
- Methodenkompetenz gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit 67
- Methodeneinsatz im Kontext gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit 68
- Methoden gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit: ein Fazit 70

**7 Analyse sozialer Ressourcen in der Klinischen Sozialarbeit 73**

*Von Günther Wüsten*

- Analyse sozialer Ressourcen 74
- Fazit 76

**8 Case Management 81**

*Von Peter Löcherbach*

- Rahmenkonzept und Verfahren 81
- Modelle im Case Management 83
- Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit und Case Management 86

**9 Forschungsperspektiven in der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit 87**

*Von Elisabeth Steiner*

- Allgemeine Vorbemerkungen 87
- Bekannte Herausforderungen fokussieren und sich ihnen sozialarbeitswissenschaftlich stellen 88
- Besonderheiten, Eigentümlichkeiten und spezifische Merkmale der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit 89
- Wirkung und Wirkungsorientierung in der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit 90
- Herausforderungen, Optionen und Visionen in der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit 91

**10 Evidenzbasierte Klinische Sozialarbeit 94**

*Von Daniel Deimel*

- Einführung 94
- Ausgangslage 94
- Konzept der Evidenzbasierung 94
- Studiendesigns 96
- Cochrane und Campbell Collaboration 96
- Evidenzbasierte Praxis: Evidenzgenerierung und deren Anwendung 97
- Evidenzbasierung und Klinische Sozialarbeit 99

**11 Soziale Arbeit und evidenzbasierte Leitlinien 101**

*Von David Klemperer, Corinna Schaefer, Monika Nothacker und Ina Kopp*

- Entstehungsgeschichte und Bedeutung von Leitlinien 101
- Evidenzbasierte berufliche Praxis 102
- Die Leitlinien der AWMF 102
- Fazit 105

## **II Rechtliche und politische Aspekte 107**

### **12 Vielfalt leben – mit einer Stimme sprechen 108**

*Von Michael Leinenbach*

- Zugang über die Internationale Definition 108
- Zugang über die Berufsethik (Code of Ethics und Prinzipien) 108
- Zugang über Reglementierungen 109
- Zugang über Entlohnung und Tarif 110
- Persönliche Zugänge zur Sozialen Arbeit 111
- Was kann, was muss getan werden? 111
- Fazit: Internationalität – die Ressource der Sozialen Arbeit 113

### **13 Rechtlicher Rahmen: Leistungsrecht 115**

*Von Felix Welti*

- Recht auf bestmögliche Gesundheit und Diskriminierungsschutz 115
- Gesundheitsversorgung im Sozialrecht 116
- Prävention 117
- Krankenbehandlung 118
- Leistungen zur Teilhabe 119
- Langzeitpflege 121
- Palliation 122
- Leistungen zum Lebensunterhalt 122

### **14 Teilhabeorientierung in der Sozialen Arbeit 124**

*Von Alexander Thomas und Johannes Schweizer*

- Einführung 124
- Selbstvertretung der Menschen mit Teilhabebeeinträchtigungen 124
- Selbstverständnis Sozialer Arbeit und Teilhabe 126
- Teilhabe im sozialen Raum 126
- Organisation sozialer Dienste 127
- Teilhabe und Rehabilitation 127
- Beispiel neurologische Rehabilitation 128

### **15 Die gesundheitsökonomische Perspektive am Beispiel der Kliniksozialdienste 130**

*Von Andreas Beivers und Ulrike Kramer*

- Ausgangslage: Sektorenspezifische Trennung des deutschen Gesundheitssystems 130
- Zukünftige Herausforderungen für die Kliniksozialdienste im Hinblick auf PatientInnen und ihr Umfeld 131
- Der Kliniksozialdienst im Wandel 131
- Veränderte Rahmenbedingungen und neue Herausforderungen für Kliniksozialdienste 132
- Die Vision einer ganzheitlichen Patientenversorgung der Zukunft: Der Sozialdienst als Lotse und Gatekeeper 133
- Fazit und Ausblick 134

### **III Handlungsfelder 137**

#### **16 Gesellschaftliche Trends und Beschäftigtenzahlen in Praxisfeldern gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit 138**

*Von Katrin Blankenburg und Elke Cosanne*

Beschäftigtenzahlen 140

Soziale Arbeit in Krankenhäusern als typisches Praxisfeld für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen 142

Typische Praxisfelder, in denen gesundheitsbezogene Soziale Arbeit etabliert ist 142

Fazit 143

#### **17 Gesundheitsförderung und Prävention in der Sozialen Arbeit 147**

*Von Anna Lena Rademaker und Thomas Altenhöner*

Gesundheit und Krankheit 147

Prävention und Gesundheitsförderung 147

Gesundheitsförderung und Prävention in der Sozialen Arbeit 150

Gesundheit in der Lebenswelt 150

Lebensweltorientierte Gesundheitsförderung 157

Anforderungen an die Qualifikation von SozialarbeiterInnen 160

#### **18 Familiäre Gesundheitsförderung 163**

*Von Raimund Geene*

Das Konzept der Familiären Gesundheitsförderung 163

Familiäre Gesundheitsförderung im Regelungsrahmen SGB V und SGB VIII 163

Lebensphasenspezifische Präventionsbedarfe und -potenziale 164

Lebenslagenspezifische Präventionsbedarfe und -potenziale 165

Typen und Arten der Familiären Gesundheitsförderung 166

Familiäre Gesundheitsförderung im Spannungsfeld von Hilfe und Kontrolle 166

#### **19 Soziale Arbeit im Krankenhaus 169**

*Von Ingo Müller-Baron und Ulrich Kurlemann*

Rechtliche und strukturelle Verankerung 169

Leistungsspektrum der Sozialen Arbeit in Krankenhäusern 170

Entlassmanagement – nahtlose Versorgung in einem komplizierten und oft unübersichtlichen System 171

Dokumentation und Qualitätssicherung 174

Fazit 175

#### **20 Praxisfeld Rehabilitation 177**

*Von Stephan Dettmers*

Rehabilitationsformen 177

Soziale Arbeit und medizinische Rehabilitation am Beispiel beruflicher Orientierung 179

Perspektiven und Strategien 182

Fazit 182

#### **21 Soziale Arbeit in der Suchthilfe 184**

*Von Rita Hansjürgens*

Sozialadministrativer Rahmen 184

Inhaltlich fachlicher Rahmen	186
Unterstützungsbedarf von NutzerInnen der Suchthilfe	186
Potenziale einer inhaltlichen Zuständigkeit Sozialer Arbeit in der Suchthilfe	186
Anforderungen an eine Tätigkeit im Feld Sozialer Arbeit in der Suchthilfe	190
Fazit	193
<b>22 Der öffentliche Gesundheitsdienst – Public Health Agentur vor Ort</b>	<b>195</b>
<i>Von Sylvia Seider</i>	
Dienstaufgabe „Gesundheitshilfen“	195
Dienstaufgabe „Gesundheitsförderung und Prävention“	198
<b>23 Soziale Arbeit in der Sozialpsychiatrie</b>	<b>200</b>
<i>Von Christoph Walther</i>	
Überblick und Rahmen	200
Theoretische Fundierung	200
Zentrale Aufgaben und die Berufspraxis	202
Kompetenzen	203
Forschung	205
Aktuelle und zukünftige Herausforderungen	206
<b>24 Soziale Arbeit in der Onkologie</b>	<b>209</b>
<i>Von Sabine Schneider und Jürgen Walther</i>	
Hintergrund – aktuelle Befunde zu Krebserkrankungen	209
Auftrag Sozialer Arbeit in der Onkologie	210
Zur spezifischen Situation von TumorpatientInnen – notwendiges Wissen für professionelles Fallverstehen	210
Spezifische Handlungsansätze Sozialer Arbeit in der Onkologie	214
Forschungsaufgaben für die Soziale Arbeit in der Onkologie	217
Fazit und Ausblick	217
<b>25 Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit – Kinder und Jugendliche</b>	<b>219</b>
<i>Von Hans Günther Homfeldt</i>	
Grundannahmen	219
Gesundheitsbezogene Entwicklungsthemen	219
Kindheit	220
Jugend	220
Facetten entwicklungsbezogener Themen mit Blick auf Jugend	221
Kooperation mit anderen sozialen Diensten als wichtige Grundlage für eine gesundheitsbezogene Jugendhilfe in der Praxis	222
<b>26 Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit: Soziale Arbeit mit alten Menschen</b>	<b>225</b>
<i>Von Juliane Köchling-Farahwaran und Sonja Börm</i>	
Gesellschaftliche Strukturierungs- und Differenzierungsprozesse des Alters	225
Alter und Gesundheit	226
Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit	227
Aufgabenkatalog für spezifische Handlungsfelder der Sozialen Arbeit	228

**27 Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit in der Eingliederungshilfe 231**

*Von Dieter Röh*

- Einführung (Rahmendaten, Berufsfelddarstellung) 231
- Lebenslage behinderter Menschen und Möglichkeiten der rehabilitativ wirkenden Sozialen Arbeit 232
- Bezug zur Gesundheit unter besonderer Berücksichtigung des Qualifikationskonzepts ‚Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit‘ und des ‚Kerncurriculum Soziale Arbeit‘ 233
- Zentrale Aufgaben und (zukünftige) Praxis 236

**28 Soziale Arbeit als Gesundheitsarbeit im Sozialwesen 239**

*Von Karlheinz Ortman*

- Einführung 239
- Leitziele im Gesundheits- und Sozialwesen 239
- Teilhabeförderung und -sicherung als Aufgabe der Sozialen Arbeit im Sozialwesen 240
- Zusammenhänge zwischen Teilhabe und Gesundheit/Krankheit 241
- Praxis 243

**29 Selbsthilfe und Soziale Arbeit 245**

*Von Antje Liesener*

- Die Selbsthilfegruppe als Ort zur Erweiterung der Selbstwirksamkeit 245
- Formen der Selbsthilfe 245
- Selbsthilfekontaktstellen 246
- Selbsthilfe fördert die Gesundheitskompetenz 247
- Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit und Selbsthilfe 248
- Aktivierung von Selbsthilfepotenzialen und Empowerment von PatientInnen 248
- Selbsthilfefreundliche Strukturen für mehr Patientenorientierung 248
- Patientenorientierung durch Patientenbeteiligung 249
- Selbsthilfefreundliches Gesundheitswesen: Kooperationsförderung als Aufgabe der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit 249
- Berufsethische Legitimation und rechtlicher Auftrag 250

**30 Die Gesundheit von SozialarbeiterInnen – zwischen Selbstfürsorge und gesunden Organisationen 253**

*Von Katrin Liel*

- Ausgangslage 253
- Soziale Arbeit als Burnoutisiko? 253
- Berufsbezogene Belastungen in der Sozialen Arbeit 254
- Gesundheitsförderung und Prävention bei SozialarbeiterInnen 255
- Fazit und Ausblick 256

**Fazit und Ausblick 259**

*Von Jeannette Bischoff und Stephan Dettmers*

- Kompetenzen 259
- Wissensbasis 260
- Forschung 260

**Autorinnen und Autoren 263**

**Sachregister 266**